

## Dr. Volker Pannen soll Bürgermeister unserer Stadt bleiben

Die Bad Bentheimer SPD hat sich schon im vergangenen Jahr festgelegt

Du kandidierst ein drittes Mal für das Bürgermeisteramt. Was macht den Reiz dieser Aufgabe aus?

Wenn ich morgens mit dem Fahrrad zur Arbeit fahre, nehme ich mir vor, gemeinsam mit anderen die schöne Stadt Bad Bentheim noch ein Stück lebens- und liebenswerter zu machen! Dieses Ziel verbindet mich mit vielen Menschen, denen ich täglich begegne. Und es ist für mich ein starker Antrieb, der mir in fünfzehn Jahren Bürgermeistertätigkeit nicht abhandengekommen ist, im Gegenteil.

Welche Erfolge konntest du in deiner bisherigen Amtszeit verbuchen?

Wir, die **Beschäftigten** bei der Stadt, sind ein starkes Team. Im **Stadtrat** haben wir wichtige Entscheidungen im Sinne der Stadt

getroffen, die die Verwaltung vorbereitet und umgesetzt hat. Badepark und Ferienpark als Ausgangspunkte für einen ganzjährigen Familientourismus, die Grundschule und die Energieversorgung Bad Bentheim als eigenes Stadtwerk, vier Dorfgemeinschaftshäuser, zahlreiche Kita-Investitionen, der »Treff 10« und »Deutschlands bester Bahnhof« des Jahres 2019 und zuletzt der Kaiserhof im Herzen eines rundum erneuerten Bahnhofsviertels waren nur einige der wichtigen Projekte, mit denen wir in den letzten Jahren die Stadt auf Dauer deutlich aufwerten konnten.

Die **Bevölkerung** hat toll mitgezogen, zwei Beispiele dafür: Die selbstlose ehrenamtliche Begleitung schutzsuchender Zugewanderter 2015/16 ist unvergessen. Und die

Fortsetzung auf den folgenden Seiten



## Standpunkt von Simon Bertels



»Was passiert, wenn die angestrebte Sporthalle im Rahmen des Kostendeckels nicht erbaut werden kann?« fragte ich in der Ratssitzung im Dezember 2018. Ich habe die Antwort des CDU-Ratskollegen heute noch gut im Ohr: »Was passiert, wenn der Mond auf die Erde fällt?«

Weniger überraschend als die Geschichte mit dem Mond kam für mich die Entwicklung der nicht ausreichend bereitgestellten Mittel.

Zwischenzeitlich haben die Sportvereine die Initiative ergriffen und möchten die bereits gute Kooperation langfristig weiter ausbauen. Der TuS verzichtet auf seinen lang gehegten Wunsch einer Wettkampfhalle im Mühlenbergstadion. Natürlich auch getrieben von der Sorge, am Ende ohne neue Halle dazustehen. Die SPD hat sich immer für den Bau einer wettkampffähigen Halle am Mühlenberg eingesetzt und würde es auch noch heute tun, hätten sich die Gegebenheiten nicht verändert.

Der nun entwickelte Kompromiss der Sporthallenfrage hat aus meiner Sicht viele Gewinner. Die Zweifel an einem Sporthallenneubau im Gildehauser Mühlenbergstadion konnten durch den Einsatz der SPD und unseres Bürgermeisters trotz erheblicher Widerstände und

erneuter Sanierungsforderungen aus der CDU/FDP-Mehrheitsgruppe endlich ausgeräumt werden. Der Ersatzneubau der Sporthalle mit zusätzlicher Nutzungsmöglichkeit als Dorfgemeinschaftshaus stärkt die Entwicklung im Dorfkern des Kirchspiels. Jetzt ist Gildehaus an der Reihe! Die wettkampffähige Sporthalle kommt unterdessen zwischen Bentheim und Gildehaus. Das weitere Zusammenwachsen der Sportvereine wird damit gefördert. Das ist insgesamt ein Gewinn für Sport und Gesellschaft – gut so!

Dennoch bleiben letzte Risiken. Was kosten die Sporthallen? Welche Fördergelder können akquiriert werden? Wir müssen kreativ, sachorientiert und ohne parteipolitisches Gezänk zu einer tragfähigen Lösung auf Augenhöhe kommen, ohne Gildehaus abzuhängen. Hierzu bedarf es für mich auch einer flexibleren und weniger sturen, mehrheitsdemonstrierenden Haltung - sollte uns der Mond erneut auf die Erde fallen.